

**Der Gedanke der Wohnqualität im Hinblick auf die Lebensqualität und damit auch auf die Gesundheit sollte viel stärker in das Bewusstsein treten und auch bei der Wahl der Wohnraumheizung Prioritäten setzen.**

Schon vor vielen Jahren hat Dipl.-Ing. Alfred Eisenschink in dieser Hinsicht mit seinem Buch:

**„Falsch geheizt ist halb gestorben“**

Aufsehen erregt.

Und gerade seine Hinweise behalten ihre Gültigkeit seit über 30 Jahren, wenn er schreibt:

„Es ist heute so aktuell wie damals.

Aus zwei Gründen:

Der Mensch und seine gesundheitlichen Bedürfnisse haben sich nicht geändert.“

„Und der andere Grund:

Es werden immer wieder die gleichen Fehler gemacht.

Die Luft wird aufgeheizt, umgewälzt, mit Staub und Bakterien geschwängert, befeuchtet und belastet.

Der menschliche Organismus verlangt trockene und kühle Atemluft.

Durch Jahrtausende hat sich der naturgebundene Mensch danach gerichtet.

**Wir handeln mittlerweile der Natur zuwider – unsere Lungen vertragen keinen Staub.**

Wir legen in unseren Wohnräumen Staubwolken an, halten sie mit Aufwand in Schwebelage, befeuchten und atmen diese Substanz bis zum Eintritt des Lungenkrebses.

Wir leugnen auch noch den Zusammenhang, weil die Ursache nicht über Nacht wirkt, sondern erst nach 15 bis 30 Jahren.

Kaum jemand weiß von den Gefahren, nur etwa 4 Prozent der Bundesbürger glauben, dass die Luftqualität in ihren Wohnräumen schlecht sei.

Ist dieser Menschheit zu helfen ? **Ja !**

Eine humane Heiztechnik kostet nicht mehr als die hergebrachte.

Sie ist von Natur aus gesund und ökonomisch.

Man muss sie nur einmal begriffen haben, das heißt, es ist keine Frage wie sehr man daran glaubt, **sondern ob man den Ablauf der naturgesetzlichen Vorgänge versteht.**

Die wichtigste Botschaft jedoch ist, ein Gespür für Fehler in der Technik und ihre Auswirkungen auf die Umwelt zu bekommen.

Nicht ein Wärmemesser soll bestimmte Mengen ausweisen, **sondern die Menschen sollen sich wohlfühlen.“**